



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

537 (19.11.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283663)

Briefe durch Berlin geschossen

Die unterirdische Postverbindung der Reichshauptstadt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 19. November.

Zu den modernsten Verkehrsrichtungen der Berliner Großstadt gehört die Rohrpost. Tausende und aber Tausende von Briefen und Telegrammen werden täglich kreuz und quer in den unterirdischen Rohrdurchgängen von einer Rohrpostanstalt zur anderen geschossen. Die Reichshauptstadt besitzt heute nicht weniger als 90 Rohrpostanstalten, die untereinander durch Rohrdurchgänge von insgesamt 300 Kilometer verbunden sind.

Es ist nicht ganz uninteressant zu erfahren, daß die Berliner Stadtröhrepost ihre Entstehung dem Bedürfnis verdankt, größere Mengen von Telegrammen zum Haupttelegraphenamt auf dem schnellsten Wege zur Wörde gelangen zu lassen. Das Jahr 1865 war die Geburtsstunde der Berliner Stadtröhrepost. Damals wurden erstmals Briefe vom Haupttelegraphenamt nach der Wörde „geschossen“. Kurze Zeit darauf ging man an eine Erweiterung des Rohrpostnetzes, da sich die schnelle Beförderungsart der Briefe durch Rohrpost gut eingeführt hatte. Die Rohrdurchgänge, die zunächst 26 Kilometer bildete, wurde allmählich auf ihre heutige Länge ausgedehnt.

Da die Rohrleitungen nach allen Richtungen hin dauernd benutzt werden, mußte ein besonderes Feuerlöschesystem erfunden werden, um einen Zusammenstoß der mit Preßluft besetzten

ten Rohrpostbahnen zu verhindern. Ein von der Postverwaltung im Jahre 1932 eingeführtes neues System erbrachte eine erhebliche Verminderung der Gefahr. Eine Kontrolle über die Benutzung der einzelnen Rohrdurchgänge kann vom Haupttelegraphenamt bequem durchgeführt werden. Auf einer besonderen Tafel ist das gesamte Rohrpostnetz der Reichshauptstadt angegeben. Auffachende rote Lampen lassen die Gefahren der einzelnen Rohrpostbahnen, ähnlich wie in einem Ziemwert der Untergrundbahn, von dieser Zentrale aus genau überprüfen. Von hier

aus ist es auch möglich, jede Störung sofort zu erkennen und abzustellen. Außer in der Reichshauptstadt gibt es nur noch in München eine Rohrpostanlage, die für den postalischen Verkehr einer Großstadt zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden ist.

Zwei hunderttausender

fielen nach Berlin und Hessen

DNB Berlin, 19. Nov.

In der heutigen Vormittagsziehung wurden bei der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie zwei Gewinne von je 100 000 RM gezogen. Die beiden Gewinne fielen auf die Losnummer 347260. Das Los wird in der ersten Abteilung in Aktien in einer befristeten Lotterie-Einnahme, in der zweiten Abteilung auch in Aktien in einer Berliner Einnahme gespielt.

GPU-Terror in der Ukraine

Zahlreiche geheime Hinrichtungen im ganzen Land

Warschau, 19. November. (H-B-Funk.)

Nach absolut zuverlässigen Berichten, die hier aus Charkow und Klein vorliegen, verschärft sich der Terror der GPU in der ganzen Ukraine mit jeder Woche. Die Zahl der Verhafteten und der Hinrichtungen im Monat Oktober übersteigt die Summe der beiden vorhergehenden Monate. Es wird berichtet, daß die GPU dabei mit besonderer Brutalität vorgeht, die insbesondere

bei der Verhaftung der zahlreichen verheirateten und unverheirateten Frauen zum Ausdruck kommt. In den großen Städten werden immer wieder nachts Lastkraftwagen beschlagnahmt und Kolonnen zusammengeführt, um die Verhafteten in die Gefängnisse abzutransportieren. Zweimal wöchentlich gehen aus Kiew Gefangenentransportzüge nach Sibirien ab, die bis zu 60 Güterwagen zählen. Um die Menge der Verhafteten unterzubringen, mußten bereits die Kellerräume des noch nicht fertiggestellten GPU-Gebäudes besetzt werden. Bei der Verhaftung von Ehemännern werden jetzt auch die Frauen in der Regel mitverhaftet und nach Sibirien transportiert. Die Kinder dagegen werden in ein Kinderheim gebracht. Außer den bekanntgegebenen Todesurteilen sollen im ganzen Lande zahlreiche geheime Hinrichtungen stattgefunden haben. Die Angehörigen haben überall den Eindruck, daß niemand mehr dem anderen traut. Die GPU verhaftet und deportiert rücksichtslos jeden, der sich nicht laut zu dem gegenwärtigen Regime bekennt oder der das Unglück hat, einen der bereits Verhafteten auch nur oberflächlich zu kennen. Die Bevölkerung lebt in Angst und Schrecken vor jedem kommenden Tag.

Reichsautobahnen - Beispiel für England

Generalinspektor Dr. Todt bei der German Roads Delegation

DNB London, 19. Nov.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, der sich auf Einladung der German Roads Delegation in London befindet, hat im Laufe der beiden letzten Tage ein umfangreiches Programm zu erfüllen gehabt. Er hat — neben der Wahrnehmung zahlreicher Empfänge — nicht nur den Verkehr in London studiert, sondern auch eine der großen Londoner Autostraßen besichtigt. Dr. Todt äußerte sich in diesem Zusammenhang außerordentlich anerkennend über die gesamten Vorkehrungen, durch die sich das Londoner Verkehrsleben auszeichnet.

Die beiden großen englischen Automobilisten-Verbände, der Royal Automobile-Club und die Automobile Association, haben Dr. Todt zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Die German Roads Delegation hat über ihre Deutschlandreise und über die Beschäftigung der Reichsautobahnen, sowie die Einblicke, die sie von den Reichsautobahnen erhalten hat, einen Bericht angefertigt, der der Regierung zugestellt worden ist. Nach einer Schilderung der deutschen Reichsautobahnen in allen technischen Einzelheiten heißt es in diesem Bericht, daß es trotz der Verschiedenheit der Verkehrsbedingungen in Deutschland und England doch klar sei, daß der Bau von Autobahnen nach den großen Verkehrszentren für den Straßenverkehr eine erhebliche Entlastung bedeuten würde. Die Delegation empfiehlt die das deutsche Reichsautobahnnetz auch für England und schlägt vor, daß man einen Plan für ein derartiges nationales Schema von Autostraßen entwerfe. Die Delegation hat das deutsche

Reichsautobahnnetz mit drei Begründungen empfohlen: 1. weil es bessere Transportmöglichkeiten bietet, 2. das Risiko von Verkehrsunfällen verringert und 3. u. a. auch die Instandhaltungskosten der Straßen herabsetzt.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, der als Gast der britischen Straßenabteilung, die vor einiger Zeit Deutschland besuchte, einige Tage in London weilte, hat London am Freitagvormittag wieder verlassen und sich vom Flugplatz Croydon aus nach Deutschland zurückbegeben.

14 Mill. Mark für die Alpenstraße

480 Kilometer Gesamtlänge

h. München, 18. Nov. (Eig. Dienst.)

Zum Bau der Deutschen Alpenstraße werden für das Baujahr 1937/38 14 Millionen Mark eingelegt werden, also das Dreifache der Summe, die seit 1933/34 an jährlichen Mitteln zur Verfügung stand. Dies ist ein deutlicher Beweis, wie sehr das Projekt von höchster Stelle gefördert und ausgebeihet wird. Im ganzen wird die Deutsche Alpenstraße eine Länge von 480 Kilometer erreichen und nach ihrer Fertigstellung auch im Kraftwagen die schönsten Teile unserer deutschen Bergwelt erschließen. Ein bereits ausgeführtes Teilstück von Bayerischer Zell zum Sudelfeld führt mitten in das Schparodien der Mündener und kann über die Reichsautobahn in einhalb Stunden erreicht werden.

Libyen wird eine Provinz Roms

„Neue Aufgaben für die Verteidigung Italiens“

DNB Rom, 19. November.

In Tripolis wurde bei der Eröffnung des neuen Gerichtshofes in Gegenwart des Generalgouverneurs von Libyen, Marschall Balbo, eine bemerkenswerte politische Erklärung abgegeben. Der Präsident des Appellationsgerichtshofes wies nach einer Weisung der Agenzia Stefani in seiner Eröffnungsansprache auf die neuen Aufgaben Libyens für die Verteidigung und die militärische Wachstumsentwicklung Italiens hin. Mit diesen Aufgaben sei Libyen aus einem „territorialen kolonialen Organismus“ zu einem „integrierenden Bestandteil des Vaterlandes“ geworden. Die Rechtsordnung in Libyen werde immer mehr derjenigen des Königreichs angenähert. Libyen werde damit wieder die Ver-

lung einer Provinz erhalten, wie das im antiken Rom der Fall war.

Schwere Zuchthausstrafen

gegen Kommunisten in Italien

DNB Rom, 19. Nov.

Der Sondergerichtshof zum Schutze des Staates hat am Donnerstagabend nach zweitägigen Verhandlungen eine weitere Gruppe von 24 wegen kommunistischer Umtriebe Angeklagten abgeurteilt. Der Räteführer, der in direkter Verbindung mit der kommunistischen Zentrale in Brüssel stand, wurde zu zehn Jahren Zuchthaus, zwei weitere Angeklagte zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

Hausmusik aus acht Jahrhunderten

Eine Veranstaltung der Städtischen Hochschule für Musik und Theater

Zum Tag der deutschen Hausmusik führte die Stadt Hochschule für Musik und Theater eine Abendfeier durch, die den ganzen Bereich der Hausmusik vom Mittelalter bis zur Musik der Jugend unserer Tage umfaßte. Dr. Friedrich Eckart sprach einleitend die Worte. Er hob hervor, wie Hausmusik sich im Grunde zu keiner anderen Art der Musik in Gegensatz stellen läßt, sie findet in Gegenpartnern wie Jugend- und Violoncellmusik, Kunst- und Latenmusik usw. nicht eine Entsprechung, sondern sie reicht über alle diese Gegensätze hinweg und nimmt einen Teil aus jeder Gattung. Als frühe Formen der Hausmusik stellte Dr. Eckart Minnelied und Volkslied heraus. Während sich aber früher die Hausmusik immer nur in einzelnen Ständen fand, wird sie jetzt sinngemäß für die Gesamtheit aller Volksgenossen beliebt.

Instrumentale und vokale Hausmusik, deren Grenzen nicht angestreift wurden, lösten einander ab. Thilde Hölzlin-Dandra leitete die Reihenfolge der Musikvortrage durch die Erzählung von heiteren Geschichten aus dem Leben deutscher Musiker weiter auf. Von der Ausdruckskraft und Ausdruckskraft des Minneliedes gab das „Wunder, wie ich nun bin traurig“ von Heidhard von Reuenthal (1216 zum erstenmal als Dichter genannt bei Wolfram von Eschenbach, gef. 1245; die Daten aus dem Programm waren verdreht), das Maria Corbe sang, eine gute Vorstellung. Der barocken Aufführungspraxis kam man mit dem Generalbasslied „Gedanken sein“ von Adam Krieger, das ein Ritorrell von vier Spielern dem Solo gegenüberstellte, nahe. Zur vokalen Hausmusik des 19. Jahrhunderts führten in schönem Zusammenwirken zweier schöner Stimmen Gertrud Ferkel und M. Corbe mit zwei Duettisten von Robert Schumann. Hausmusik für Violine und Klavier aus alter Zeit (einst Kammermusik für die höfische Unterhaltung) brachten

Hermine Baum und Liselotte Sellma mit der Sonate für Violine und Klavier in D-dur von Johann Graff (1745). Das seit dem 19. Jahrhundert bedeutendste Hausmusikinstrument aber ist das Klavier. Als Beispiel der Möglichkeiten boten Gertrud Bopp, die auch sonst als Begleiterin hervortrat, und Hermine Baum die Sonate A-dur von Joh. Chr. Bach für Klavier zu vier Händen und schließlich Else Reber und Elsa Bizer Teile aus der „Studien für den Pedalstab“ in kanonischer Form.

Den zweiten Teil leitete Hermine Baum und Lore Störner in bestem Zusammenwirken mit der Sonate h-moll von Joh. Seb. Bach ein. Es folgte dann Sing- und Spielmusik aus den letzten Jahrhunderten in älteren und jungen Bearbeitungen. Alte und neue Volkslieder ergaben die Melodie, das Wesen dieser Musik besteht in der verschiedenartigen Ausarbeitung mit volkstümlicher Schmelzpolyphonie für Melodieinstrumente (ohne Klavier) und Singstimmen. Violine (Marianne Sonntag) und Hermine Baum), Flöte (Sigfried Franz), Cello (Erika Krenz) und Singstimmen (Maria Corbe, Gertrud Ferkel und Hermine Baum) wirkten in wechselnder Besetzung zusammen. Ein Trio in G-dur von Joh. A. Sirt, das Emilie Schmitt (Klavier), Fritz Hoffmann (Violine) und Erika Krenz (Cello) spielten, schloß die Veranstaltung ab.

Mancher der Mitwirkenden wurde auch an verschiedenen Instrumenten eingesetzt, wie es bei einer gepflegten Hausmusik unumgänglich notwendig sein wird. Gerade durch die Vermittlung jeder Einschränkung auf Kammermusik oder irgendeine andere Gattung wurde der Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Hausmusik besonders umfassend. Einträchtig wirkten Lehrer und Schüler zusammen, wie auch im Hause Eltern und Kinder, Große und Kleine

miteinander musizieren sollen. Sicher gab der Abend manchem Schüler wertvolle Anregungen. Dr. Carl J. Brinkmann.

„Schwedische Kunst der Neuzeit“

Dr. V. Dirksen in der Kunsthalle

Der Mangel an einer langen künstlerischen Tradition im eigenen Land läßt die jugendlichen schwedischen Künstler nach dem Süden gehen; doch ist es nicht Deutschland, das den entscheidenden Einfluß auf die jüngere Malerei (beginnend in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts) ausübt, sondern Frankreich und der Impressionismus. Einen sehr fetigen, kraftvoll zu nationaler Eigenart ansehnlichen Weg geht diese schwedische Malerei; so wie auch der polnische Werdegang in den letzten Jahrhunderten ein ruhiger gewesen ist als der anderer Nationen, ohne die gewaltsamen und schmerzvollen Kämpfe im sozialen Leben, gerade auch in neuerer Zeit ohne die Erschütterung des Weltkrieges. So bewahrt die schwedische Malerei auch da, wo ihre Maler losgeren, ganz im Malerisch-Impressionistischen verhaftet sind, eine Liebe zur Form; sie kennt nicht den wilden Tanz und Laumel einer aufgewühlten und seelisch verzweifenden Zeit wie die des Expressionismus in Deutschland, sondern bewahrt auch da die Formstrenge französischer Meister. Und so ist in den Werken deutscher Gestalter der „Neuen Sachlichkeit“ bei allem Zurückbleiben auf die Form doch eine verhaltene Kraft und innere Spannung offenbar, ist in schwedischen Bildern (auch in anderen Epochen und Stilen) nicht Dynamik, wohl aber eine maßvolle Bewegtheit, eine wohlhabendere Komposition vorhanden; unproblematisch, aber durchaus innerlich wahr und von echtem Empfinden; voll Ruhe in der Sauberkeit ihrer Zustandsdarstellungen und doch nie langweilig. Es ist durchaus bei aller Anlehnung an Fremdes und Beeinflussung immer wieder durch Franzosen, dem Leben der schwedischen Künstler im Pariser Milieu eine national-schwedische Eigenart vorhanden. So in der Porträtmalerei, die gewiß

intim, gefällig ist, aber doch bei aller Sicherheit eine zurückhaltende und vornehme Note haben. Die Künstler, die aus Paris in die Heimat zurückkehrten, hatten für die schwedische Landschaft einen neuen Blick gewonnen; doch sie sind anders als die Franzosen, immer Romantiker, Dichter, die die Seele der Landschaft in ein Bild zu bannen wissen. Ob es nun der dramatischere Nordstrom ist, der Maler grandioser Einfamkeit und der schwedischen Breite des Raumes oder mehr flächhaft dekorativ gestaltende Zeigensoffen, ob der Voriker unter ihnen, Prinz Eugen (der Bruder des schwedischen Königs), wenn er die traumhafte Stelle heimatischer Landschaft malt oder das verschwommene Licht seiner Mittsommernächte.

Der schwedischen Kunst und dem schwedischen Volk eigen bei aller nationalen Eigenart ein kosmopolitischer Wesenszug, etwas Elegantes Weltmännisches, das Hoffische einer früheren Zeit. Ein Maler wie Zorn malt mit vorzüglichem Stimmungsverständnis Pariser Großstadtmilieu und heimatisch Bäuerliches, und es ist nicht nur Virtuosität, sondern ist echt und wahr empfunden.

Die großartige Offenbarung schwedischer Kunst der Gegenwart und Neuzeit ist jedoch in der Plastik verkörpert, und da in den übertragenden und einzigartigen, gerade auch für unser Gefühl echt nordischen Bildhauer Carl Milles. Ein gleicher Meister ist er im „Kleinen“ wie im „Großen“, ob er eine anmutvolle Plastik gestaltet (Tänzerinnen) oder die monumentalplastische Idee zur Wirklichkeit werden läßt. Von ungeheuren Maßstäben sind seine Monumente, Zeugen nationalen Hochgefühl; keine jener Riesendenkmäler, die die peinliche Wirkung eines ausgeblähten Patriotismus haben. Hier lebt nordische Dynamik, im schwebendsten Fortschritt seines „Sonnenfängers“, gebändig durch klassisches Formgefühl. Aber er schafft nicht nur den vollendeten schönen Körper des nordischen Menschen; auch seine charakteristischen Züge, deren leidenschaftlich spannungsgeladener Wille das „Typische“, Schöne zunichte macht. st.

Imm

Es war letzte Wort taufste au noch aakt ihnen verfo Anerkennung hang. Kub des eben e ein Großer der Zeit e vertischen di kein Dräng nach dem a nahm sein erfüllt von war ein

Da erwaod hatte. Es t Bunschtrau so etwas S Da sah id daß das S hürt zur s seinen Dut Es mueler sucher des Avangarbo schnell als nicht schön bloß durch händelafte beit ab, fo fünfjährich dadurch, da ausklänen feinen Mar Vorstellung Die paar gen und w des Konze Die Straß Gaskitäten die innere zerbrüch aber rück Kampf um Ruhe!

Mannh

Während trübe ist, winterliche auch manch hunderter lanzierer siensfahrer südlichen fern der ihr „Falken und das I Schriftleit aufrechtig gewaltigen Mannheim

Steu

Einmal an ihre ten Weib 1937 von und Sbe Vorausset 1. Die Zeit vom 1937 erfol 2. Die verttraglich gewährt i oder in E 3. Die eines Me 4. Die nehmer, d RR betr

Rin

Von m dung der den, ist b eher noch Mutter, i ihrer El ledere y Kinderlie von einer führt we Modelle die man soll. Nib mehr sol tm Robt Nachmitt Anfang r Weifall b Die He dies labe Jahr alt, allem, g nur wen demselbe lang trip herum s machte u ungewol den woll der Klein war ihn wieder Frauen es sich b fast b hen hatt

Immer mit der Ruhe!

Es war im Theater. Der letzte Ton, das letzte Wort der Aufführung verflieg, Beifall rauschte auf. Die Darsteller verneigten sich, noch ganz im schöpferischen Schwange der von ihnen verkörperten Menschen, dankbar ob der Anerkennung. Langsam senkte sich der Vorhang. Ruhig, wie unter dem tiefen Eindruck des eben erst gehörten Kunstwertes, in dem ein Großer unseres Volkes aus seinem Innern der Welt etwas zum Denken nahegeben hatte, verließen die Zuschauer nachdenklich den Saal. Kein Drängen, kein Stößen, immer einer hübsch nach dem anderen ging an die Kleiderablage, nahm seine Sachen in Empfang und ging heim. erfüllt von einem Erlebnis innerer Art. Es war eine Feiertunde...

Da erwachte ich und merkte, daß ich geträumt hatte. Es war ein schöner Traum gewesen, ein Wunschtraum. Denn in Wirklichkeit hatte ich ja etwas Schönes im Theater noch nicht erlebt. Da sah ich nur ein Hasten und Drängen, kaum daß das Stück sein Ende gefunden hat. Jeder läuft zur Garderobe, um möglichst als erster seinen Hut und Mantel zu erhalten.

Es mutet uns an, als wären die vielen Besucher des Theaters an einer unangenehmen Zwangsarbeit beteiligt gewesen, der sie nun so schnell als möglich entfliehen müßten. Wäre es nicht schöner, man hätte den Darstellern nicht bloß durch ein mehr oder weniger intensives händelartiges den Tanz für Mühen und Arbeit ab, sondern zeigte die Wirkung ihrer künstlerischen Tätigkeit auf den einzelnen auch dadurch, daß man ruhig das Ende des Spiels ausklammert und nicht sofort auffringt und seinen Mantel zu erhaschen sucht, ehe noch die Vorstellung so recht ihr Ende gefunden hat.

Die paar Minuten Zeit, die man einem ruhigen und würdigen Verlassen des Theaters oder des Konzertsaales widmet, hat jeder Reich. Die Straßenbahnen fahren noch lange und die Gaststätten sind auch noch nicht geschlossen. Aber die innere Wirkung eines Theater- oder Konzertbesuches soll Anmut und Würde sein, nicht aber rüchrischloser, drängelnder, höflicher Kampf um Hut und Mantel. Immer mit der Ruhe!

Mannheimer Italiensfahrer grüßen

Während bei uns der Himmel grau und trübe ist, während wir in diesen nasskalten, winterlichen Tagen ein bisschen mühselig oder auch manchmal „schwer geladen“ über dieses Hundewetter über die großen Regenpfützen balanzieren — erleben unsere Mannheimer Italiensfahrer wunderbare Tage im Glanze der südlichen Sonne. Daß sie aber trotz alledem auch fern der Heimat ihr liebes „Mannem“ und ihr „Hakenkreuzbanner“ nicht vergessen, beweist uns das Telegramm aus Palermo, das in der Schriftleitung einlief und über das wir uns aufrecht freuen haben. Es heißt darin: „Vom gewaltigen Empfang in Palermo grüßen Mannheims Italiensfahrer“.

Steuerbefreiung für Weihnachtsgeschenke

Einmalige Zuwendungen von Arbeitgebern an ihre Gesellschaftsmitglieder zu Weihnachten (Weihnachtsgeschenke) sind im Kalenderjahr 1937 von der Einkommensteuer (Lohnsteuer) und Schenkungssteuer befreit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- 1. Die einmalige Zuwendung muß in der Zeit vom 20. November bis zum 24. Dezember 1937 erfolgen.
2. Die einmalige Zuwendung muß über den vertraglichen (tariflichen) Arbeitslohn hinaus gewährt werden. Sie kann in Geldleistungen oder in Sachwerten bestehen.
3. Die einmalige Zuwendung darf die Höhe eines Monatslohnes nicht übersteigen.
4. Die Steuerbefreiung gilt nur für Arbeitnehmer, deren Monatslohn nicht mehr als 200 RM beträgt.

Kinderkleidchen gehen auf Reisen

Die Deutsche Frauenkultur zeigt eine Wanderschau im IG-Gesellschaftshaus

Von modischen Einflüssen, die bei der Kleidung der Erwachsenen so viel mitzureden haben, ist diese Kinderkleiderschau wenig berührt; eher noch von dem begeisterten Wunsch jeder Mutter, ihre Kinder so hübsch wie möglich und ihrer Eigenart entsprechend anzusehen. Dies letztere zu zeigen freilich ist schwierig, wenn die Kinderkleider heute von diesem und morgen von einem anderen Bubens oder Mädels vorgeführt werden. Darum auch wollen sie nicht als Modelle im üblichen Sinne gewertet werden, die man möglichst originalgetreu nacharbeiten soll. Nützliche und brauchbare Anregungen vielmehr sollten die Frauen empfangen und dies im Rahmen eines obendrein unterhaltsamen Nachmittags, der mit Kaffee und Kuchen seinen Anfang nahm und am Ende mit zustimmendem Beifall bedacht wurde.

Die Herzen gingen den Müttern auf, als sie dies sahen: Ein kleines Mädchen, wenig über ein Jahr alt, in blauem Höschen aus Großmutterns alten, gewirktem Unterrock, der erst mit seinem nur wenig älteren Schwesterchen im Kleid aus demselben Material brav die Teppichbahn entlang trippelt, dann aber die vielen Beute ringelherum so lustig fand, daß er sich selbstständig machte und auf noch unsicheren Beinen all das Ungewohnte vernagelt auf eigene Faust erkundete. Er war kaum wieder einzufangen, der kleine, übermütige Bursche, und auch das war ihm ein Spaß. Einem kleinen Mädchen wieder war der fremde Saal mit fremden Frauen zu wenig vertrauenswürdig, als daß es sich da hineingewagt hätte. Fast hätte es Tränen gegeben, aber die Großen hatten ein Einsehen und zogen ihm das

Neue Verkehrsschilder in Mannheim



Wir konnten in den letzten Wochen mehrfach auf die Anbringung neuer Verkehrsschilder hinweisen, von denen wir nun einen kleinen Teil im Bild festgehalten haben. Links oben sieht man ein Hinweisschild zur Reichsautobahn, das an der Kreuzung Otto-Beck-Straße/Hildstraße angebracht wurde. Dieses Schild ist schon deswegen sehr wichtig, weil ja die aus Richtung Adoll-Hilber-Becke kommenden Fahrzeuge diese Kreuzung passieren müssen. Das Bild darunter zeigt ein Sperr- und Umleitungsschild, wie man es nicht nur an der Straße Am oberen Luisenpark, sondern an sämtlichen Straßen östlich der Otto-Beck-Straße antrifft. Diese Schilder wurden durch die Verlegungsarbeiten an der Beckenheimer Straße erforderlich. Rechts oben erkennt man das Richtungsschild bei L 4 am Beginn der Bismarckstraße. Ein solcher Hinweis war dort sehr notwendig, da es viele Fahrzeuglenker gibt, die immer noch nicht wissen, daß bei einer breiten Straße mit Mittelstreifen ein Richtungsverkehr zu herrschen hat. Das Bild rechts unten beweist, daß der vom Hakenkreuzbanner mehrfach erhobenen Forderung nach Anbringung von Richtungsschildern, die den Weg zum Flughafen weisen, Rechnung getragen wurde. An verschiedenen Stellen der Stadt haben die Wegweiserschilder — wie hier am Anlauf der Augusta-Anlage — ihre entsprechende Ergänzung erfahren. Aehn.: Jütte (6)

Weltreisender Colin Roß sprach

über Land und Menschen im Fernen Osten / Ein interessanter Vortrag

Colin Roß ist uns allen kein Unbekannter mehr. Wir kennen das abenteuerliche Leben dieses unruhigen Weltwandrers, wissen, daß er wie kaum ein anderer Deutscher den ganzen Erdball gründlich durchstöbert hat, daß er das Leben des Eskimos genau so an Ort und Stelle studierte wie das irgendeines hinterindischen Stammes. Mit kurzen Worten: Colin Roß kennt sich aus in der Welt.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Saarpfalz, hatte den deutschen Weltreisenden, der vor einem Jahr bereits in Ludwigsbafen weilte, wieder zu einem Vortrag gewonnen, der am Donnerstagabend im großen Saal des NS-Festabendhauses stattfand. Als Thema wählte Colin Roß das, was gerade jetzt allgemein interessiert: Die Vorgänge im Fernen Osten, der Kampf zwischen Japan und China. Wie war es um die Jahrhundertwende in China? Der Weiße hatte sich in den Kaiserthümern festgesetzt, er dünkte sich Beherrscher des riesigen, von dauernden Unruhen gequälten Landes. Er war der Herr, der Eingeborene der Arbeitskraft, der lediglich dazu gut genug war, den Reichtum des weißen Mannes zu vermehren. Da kam der Voge rausstand. Die ganze weiße Welt stand gegen China, es mußte klein beigehen.

Wie ist es aber heute? Das Reich der Mitte wird zwar immer noch von inneren Unruhen geschüttelt, es ist weiter denn je davon entfernt, in sich einig und geschlossen zu werden. Und dennoch ist der Einfluss des Europäers, des Nordamerikaners seit den letzten Jahrzehnten in dauerndem Schwinden begriffen. Es ist ein anderer da, der im Begriff ist, die Macht an sich zu reißen: der Japaner. So ist heute die Situation zwischen Europa und Asien. Schanabal, das sich in kurzer Zeit vom kleinen Fischerhafen zur großen Handelsstadt entwickelt, ist augenblicklich der Brennpunkt der Geschehnisse. Heiß und mit ungewöhnlichem Einsatz wird um diesen Platz gekämpft, der das Zentrum des Handels mit China ist. Unermesslich ist der Schaden, der dem Weißen bis jetzt entstanden. Er wird ihn nie mehr gutmachen können, denn wie die Auseinandersetzung zwischen den beiden asiatischen großen Staaten auch enden mag: der weiße Mann wird dabei sehr viel verlieren, seinen bisherigen bedeutenden Einfluss und auch einen schönen Bogen seines Geistes.

Die Ereignisse im Fernen Osten, durch die die großen Erdtragen der Gegenwart aufgerollt werden, zeigen klar, um was es geht: um Raum und Rohstoffe. Der Japaner, auf einen Inseln eingeeignet, braucht beides. Seine ständig wachsende Bevölkerung, seine reflexlose europäische Orientierung haben ihn auf diesen Weg gezwungen. Wie die Dinge sich weiter

gestalten werden, wie vor allem China sich entwickeln wird, ist heute kaum zu überblicken. Die Zukunft wird es zeigen. Dr. Colin Roß verstand es, mit seinem ausgezeichneten, lehrreichen Vortrag die vielbunterköpfige Zuhörerchar zwei Stunden lang zu fesseln. Er hat uns allen durch die Kunst seines Erzählens Land und Menschen zweier Länder vor Augen erheben lassen, wie es selbst eine hervorragende Reiseerzählung nicht besser tun könnte. Er hat uns vor allem einen Einblick in die Geschehnisse, die augenblicklich das Herz Asiens durchdringt, in kaum zu überbietender Art vermittelt. Die reizvollen Bilder trugen wesentlich zum Erfolg bei. Hoffen wir, daß wir den Hörer recht bald wieder in Mannheim oder Ludwigshafen hören dürfen. H. L.

Ehrung von Arbeitsjubilaren

Am Samstag, 13. November, 9.15 Uhr, fand im Unterrichtszimmer des Vobubetriebswerks Mannheim-Abf. die Ehrung verdienter Arbeitskameraden statt. Das Unterrichtszimmer war, wie immer im Rahmen einer solchen Feier, in sehr schöner und angebrachter Weise geschmückt.

Gehrt wurden für 40jähriges Dienstjubiläum der Reichsbahninspektor Franz Ebert, der Reichsbahnsekretär Anton Kränke, die Wagenmeister Hasel und Stubenrauch; für 25jähriges Dienstjubiläum der Schlosser Wegertle, der Dreher Rupp Jakob und die Feuererleger Blumlein und Aief.

Der Betriebsführer Reichsbahn-Antmann Abdelmann eröffnete mit ausgewählten und treffenden Worten die Feier. Der himmelhoch aufbelegte Werkchor sang anschließend „Das ist der Tag des Herrn“. Die Ehrung nahm, dem heutigen Geist entsprechend, der Amtsvorstand, Reichsbahnoberrat Krahl, vor. Er überreichte den Jubilaren die Glückwunschkarten des Führers, des Reichsverkehrsministers Dopfmüller und des Direktionspräsidenten in Karlsruhe. Er dankte den Jubilaren für ihre bisherige treue Pflichterfüllung bei der Reichsbahn und hofft auch weiterhin für ein gutes kameradschaftliches Zusammenarbeiten.

Anschließend an die Ehrung sang der Werkchor das Lied „Deutschland, dir mein Vaterland“. Der Betriebsobmann Hs. Oerle gratulierte im Auftrage der ganzen Betriebschaft den Jubilaren für ihr 25- bzw. 40jähriges Dienstjubiläum. Reichsbahninspektor Ebert dankte im Auftrage aller Jubilare für die ihnen zugewidmete aufmerksame Ehrung.

Der Betriebsführer Abdelmann schloß die Feier mit einem „Sieg Heil“ und dem Deutschland- und Dorf-Wesfel-Lied.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Donnerstag ereigneten sich hier zwei Verkehrsunfälle, wobei eine Person getötet wurde. Der an zwei Fahrzeugen entstandene Sachschaden ist beträchtlich.

Verkehrsüberwachung. Wegen verbotener Ueberschreitungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 68 Personen gebührend pönal bestraft und an 21 Kraftfahrzeugführer wurden rote Vorfahrtschilder ausgetauscht, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Schwerer Verkehrsunfall. Am 17. November, kurz nach 23 Uhr, wurde, wie bereits kurz gemeldet, auf dem Friedrichsring bei P 7 ein zunächst noch unbekannter Mann von einem vom Friedrichsring kommenden Personentransportwagen in dem Augenblick angefahren, als er die Fahrbahn überquerte. Der Verunglückte wurde ins Städtische Krankenhaus verbracht, wo eine schwere Kopfverletzung festgestellt wurde. Die Führerin des Personentransportwagens wurde festgenommen.

Sanitäre Anlagen - Gas- und Wasser-Installationen Bade-Einrichtungen

Philipp Wagner, Qu 5, 3 gegenüber Habereckl - Fernruf 23179

wagens wurde festgenommen. Bei dem Verlesenen handelt es sich um einen 43 Jahre alten Bankbeamten von hier.

Lintsaussteigen aus Kraftwagen

Von Radfahrern wird vielfach darüber geklagt, daß die Führer von Kraftwagen links nach der Fahrbahnmitte zu aussteigen und rücksichtslos die Türen öffnen und dadurch vorbeifahrende Radfahrer gefährden. Es muß bedrückend festgestellt werden, daß die meisten Kraftwagen Lintssteuerung haben und der Fahrer daher auch nach links aussteigen muß. Geschieht das mit der nötigen Vorsicht, so ist dagegen nichts einzuwenden. Die Radfahrer sollen es sich aber

Flotte Mützen

finden Sie - wie immer - bei

Hut-Zeumer in der Breiten Straße H 1, 6-7

auch angewöhnen, in entsprechendem Abstand von haltenden Kraftwagen vorbeizufahren. Wenn alle Verkehrsteilnehmer sich mit der nötigen Sorgfalt und Vorsicht im Verkehr bewegen, dann werden derartige Unfälle von selbst ausgeglichen.

Vortrag im Verein für Naturkunde. Im Rahmen seines Winterprogramms veranstaltet der Verein für Naturkunde Mannheim heute, Freitag, 19. November, in der Aula einen interessanten Vortragabend, wobei Dr. E. M. Lehmann über das Thema: „Die Tierwelt des devonischen Grundrücken-Reeres im Lichte der Röntgenstrahlen“ sprechen wird.

12 Nationen haben zugejagt

für die Europameisterschaften der Leichtathleten

Der Französische Leichtathletik-Verband hat am 27. Oktober eine Umfrage bezüglich ihrer Teilnahme an den Leichtathletik-Europameisterschaften 1938 in Paris gerichtet.

Der Vorbereitungsausschuss gibt bekannt, daß folgende Wettbewerbe zur Austragung gelangen: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 10 000 Meter, 110 Meter Hürden, 400 Meter Hürden, 3000 Meter Hindernis, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, Hammerwerfen, 4x100 Meter, 4x400-Meter-Staffel, Maratonslauf, 50-Kilometer-Gehen und Zehnkampfe.

Sportperre in Württemberg

Bis auf weiteres werden in Württemberg sämtliche sportlichen Pflichtwettkämpfe in den Kreisen Freiburg, Calw, Pödingen, Stuttgart, Leonberg, Ehlingen, Walingen/Enz, Ludwigsburg, Waiblingen, Heilbronn, Badnang, Oehringen, Hall, Krailsheim und Bad Mergentheim abgelehrt.

Hieron werden die Pflichtspiele der Gauliga nicht betroffen, so daß am kommenden Sonntag die drei Meisterschaftsspiele Stuttgarter Kickers gegen Spfr. Ehlingen, Stuttgarter SC - VfB Stuttgart und 1. SV Ulm - VfR Schweningen bestimmt stattfinden.

Rheinländer gut in Form

Nordmark Niederrhein verliert 0:2

Das dritte der Gaugruppenspiele fand in der Bremer Kampfbahn zwischen den Mannschaften Nordmark-Niederrhein und Mittelrhein-Niederrhein statt.

Mit 2:0 (1:0) ist der Sieg der Rheinländer nicht einmal zu hoch ausgefallen. Ihre besten Kräfte waren der rechte Flügel Petrus Baars, Bender als Mittelflächer und der Verteidiger Müsch und Duch.

Der erste Treffer fiel in der 30. Minute. Petrus war blitzschnell vorgestoßen, seine Flanke leitete Helbach zu Baars, der unbalanciert einschloß.

Die Kreisklasse I

Der kommende Sonntag bringt in der Kreisklasse ein stark verkürztes Programm, dafür aber um so bedeutungsvollere Spiele.

In der Gruppe Ost sind nur zwei Spiele angelegt und zwar:

- Wallstadt - Redarhausen
Leutershausen - Alsbach

Es ist möglich, daß in Wallstadt die Herbstmeisterschaft dieser Gruppe entschieden wird, denn der Sieger aus diesem Spiel dürfte sicher dann die Tabellen Spitze besaßen.

Alsbach greift nun auch wieder in die Spiele ein und muß nach Leutershausen. Ein Sieg der Alsbacher ist nicht ausgeschlossen, zumal Leutershausen zur Zeit gar nicht überzeugen kann.

In der Gruppe West geht es ebenfalls um die Vorentscheidung, denn dort spielen:

- 1846 - Rheinau
Rost - Brühl
Rohrhof - Kurpfalz
Ostersheim - Reisch.

Die beiden Spitzenreiter treffen im Luisenpark aufeinander. Ob die Rheinauer dort gegen die Turner bestehen können, erscheint fraglich, da Rheinau bisher sehr schwankende Leistungen gezeigt hat, während die Turner unauffällig aber sicher von Sieg zu Sieg schreiten.

Die Kurpfälzer müssen auf den Rohrhof und sollten dort zu beiden Punkten kommen. Ostersheim empfängt auf eigenem Platz Reisch und mühte auf Grund des eigenen Platzes als Sieger zu erwarten sein.

Heuser schlägt den Schweden Anderjison F. D.

Reichhaltiges Programm beim Bogabend im Berliner Sportpalast

Der deutsch-italienische Kampfabend der Berufsboxer mit dem Halbschwergewichtstreffen Adolf Heuser (Deutschland) - John Anderjison (Schweden) im Mittelpunkt hatte dem Berliner Sportpalast am Donnerstag einen durchaus ansprechenden Besuch gebracht.

Nachdem einleitend im Federgewicht die Berliner Koffke und Bielefeld sich über vier Runden unentschieden getrennt hatten, kam Jean Kreiß (Nachen) in dem folgenden Halbschwergewichtskampfe gegen den Italiener Giurio zu einem verdienten und überlegenen Punktsieg nach acht Runden.

Der nicht in bester Form antretende Erwin Bruch (Berlin) mußte im Mittelschwergewichtskampfe den Punktsieg über die gleiche Strecke dem Italiener Dejana überlassen.

Im einzigen Schwergewichtskampfe des Abends erzielte der nach zehnmönatiger Pause wieder im Ring erscheinende Paul W. L. (Düsseldorf) ein gutes Unentschieden gegen den italienischen Schwergewichtsmeister Santa de Leo.

Heuser schlägt Anderjison

Im ersten Kampf nach der Erringung der deutschen Meisterschaft stellte sich der Bonner Adolf Heuser gegen den früheren schwedischen Halbschwergewicht-Europameister John Anderjison vor.

Der Heizer Mahoney wurde nicht wiedergewählt

S. E. Hoyt Präsident der AAU / Owens 10,2 Sekunden anerkannt

Die Amerikanische Athletik-Union hielt dieser Tage in Boston ihre jährliche Jahresversammlung ab, an der 300 Abgeordnete aus allen Teilen der Vereinigten Staaten teilnahmen.

Das seinerzeit erlassene Startverbot fand selbst in USA geteilte Aufnahme und veranlaßte den internationalen Leichtathletikverband zum Einschreiten.

Zum dritten Male hatte eine Jahresversammlung über einen Antrag auf Wiedereinführung des Hard-Systems abzustimmen, und zum dritten Male verfiel er der Ablehnung.

Kleines Programm der süddeutschen Gauliga

Am Tage des Länderkampfes gegen Schweden steigen insgesamt nur acht Spiele

Der Spielplan der süddeutschen Meisterschaftsspiele hält sich am kommenden Sonntag, dem Tag des Länderkampfes Deutschland gegen Schweden in Altona, in recht engen Grenzen, zumal voraussichtlich auch diesmal wieder im Gau Südbaden keine Punktspiele zur Durchführung gelangen werden.

Die Stuttgarter Kickers werden die einmal eroberte Führung so schnell nicht wieder abgeben. Die Sportfreunde werden sich in Degerloch wenig Hoffnung auf einen Sieg zu machen brauchen.

Im Gau Württemberg: Stuttgarter Kickers - Spfr. Ehlingen, Stuttgarter SC - VfB Stuttgart, 1. SV Ulm - VfR Schweningen.

Die Stuttgarter Kickers werden die einmal eroberte Führung so schnell nicht wieder abgeben. Die Sportfreunde werden sich in Degerloch wenig Hoffnung auf einen Sieg zu machen brauchen.

Was der Sport am Wochenende bringt

13. Fußball-Länderkampf gegen Schweden / Handball Mitte - Südwest / Eichenfeld-Zwischenrunde / Gaugruppen-Turnen in Schwäbisch Hall / Berufsboxen in Kiel

Ein nicht großes, dafür aber qualitativ erstklassiges Sportprogramm steht am kommenden Wochenende zur Abwicklung. Mittelpunkt ist wieder ein Länderkampf unserer Fußball-Nationalen, diesmal ist Schweden der Gegner.

Bonner Kampfmachine ihren etwas größeren Gegner durch den Ring, überließ ihm mit pausenlosem Schlagbagel, obwohl er mit 81,5 Kilo im Schwergewicht stand.

Nach einer überaus schweren siebenten Runde, aus der Anderjison nur noch völlig zusammengefallen und stark gezeichnet herauskam, mußte er in der achten Runde auf einen wichtigen rechten Haken auf das linke Ohr bis „neun“ zu Boden.

Im abschließenden Leichtgewichtskampfe handelten sich dann Meister Rudolf Kerschmar (Dresden) und der drei Kilo leichtere, stierlich gebaute Italiener Cattaneo gegenüber.

Der Heizer Mahoney wurde nicht wiedergewählt

S. E. Hoyt Präsident der AAU / Owens 10,2 Sekunden anerkannt

Die Amerikanische Athletik-Union hielt dieser Tage in Boston ihre jährliche Jahresversammlung ab, an der 300 Abgeordnete aus allen Teilen der Vereinigten Staaten teilnahmen.

Avery Brundage wiedergewählt

Avery Brundage wurde in Washington vom Amerikanischen Olympischen Komitee auf die Dauer von vier Jahren als Präsident wiedergewählt.

Kleines Programm der süddeutschen Gauliga

Am Tage des Länderkampfes gegen Schweden steigen insgesamt nur acht Spiele

Der Spielplan der süddeutschen Meisterschaftsspiele hält sich am kommenden Sonntag, dem Tag des Länderkampfes Deutschland gegen Schweden in Altona, in recht engen Grenzen, zumal voraussichtlich auch diesmal wieder im Gau Südbaden keine Punktspiele zur Durchführung gelangen werden.

Die Stuttgarter Kickers werden die einmal eroberte Führung so schnell nicht wieder abgeben. Die Sportfreunde werden sich in Degerloch wenig Hoffnung auf einen Sieg zu machen brauchen.

Im Gau Württemberg: Stuttgarter Kickers - Spfr. Ehlingen, Stuttgarter SC - VfB Stuttgart, 1. SV Ulm - VfR Schweningen.

Die Stuttgarter Kickers werden die einmal eroberte Führung so schnell nicht wieder abgeben. Die Sportfreunde werden sich in Degerloch wenig Hoffnung auf einen Sieg zu machen brauchen.

len. Schiedsrichter dieses Kampfes ist der Tschchoslowake Vignier.

Das süddeutsche Meisterschaftsprogramm ist denkbar klein. Die Spiele des Sonntags sind im Gau Baden: SpBq. Sandhofen - Freiburg, SC Waldhof - FC Rehl, Phönix Karlsruhe - 1. FC Pforzheim.

Im Gau Württemberg werden die am letzten Sonntag mit zwei Begegnungen in Angriff genommenen Zwischenrundenspiele zum Eichenfeld-Wettbewerb der Frauen mit zwei Treffern abgeschlossen, in denen sich erstmals die süddeutschen Frauen, d. h. die Gaue Baden, Südwest und Bayern vorstellten.

Im Gau Württemberg werden die badisch-württembergischen Meisterschaftsspiele der Klasse I mit folgenden Treffern fortgesetzt: TSG Heilbronn - SC Neuenheim II, FC Pforzheim - Heilbronn II.

Im Gau Württemberg werden die Gaugruppen-Ausscheidungen zur Ermittlung des deutschen Geräte-Mannschaftsmeisters in Schwäbisch-Hall eröffnet.

Im Gau Württemberg ist zunächst der Start deutscher Frechter beim Regattaturnier in London um den Alexander-Müller-Pokal-Berger zu erwägen.

Im Gau Württemberg ist zunächst der Start deutscher Frechter beim Regattaturnier in London um den Alexander-Müller-Pokal-Berger zu erwägen.

Im Gau Württemberg ist zunächst der Start deutscher Frechter beim Regattaturnier in London um den Alexander-Müller-Pokal-Berger zu erwägen.

Im Gau Württemberg ist zunächst der Start deutscher Frechter beim Regattaturnier in London um den Alexander-Müller-Pokal-Berger zu erwägen.

Im Gau Württemberg ist zunächst der Start deutscher Frechter beim Regattaturnier in London um den Alexander-Müller-Pokal-Berger zu erwägen.

Argentinien - Uruguay 5:1

Rund 90 000 Zuschauer wohnten in Buenos Aires dem zur südamerikanischen Fußballmeisterschaft zählenden Länderkampf zwischen Argentinien und Uruguay bei.

Marieluise Horn in Tokio siegreich

Bei den japanischen Tennismeisterschaften in Tokio gewann die Wiesbadenerin Marieluise Horn zusammen mit Frä. Sabado Loda die Meisterschaft im Frauen-Doppel gegen die Japanerin Naoko Matsumoto/Hisako Yamagishi mit 6:3, 6:2.

Regelssport

Die in den letzten acht Tagen stattgefundenen Kämpfe haben eine wesentliche Klärung der Tabelle gebracht. Der Stand am 18. November ist folgender:

Table with columns: Liga, Spiele gew., vert., un., Pkt. and rows for Goldene 7, Deutsche Eiche, 1. FC, Präzise 8, Um e Haar, Flottweg, Redarperle, Siegfried, A-Klasse, Kurpfalz, Allianz, Klub der 13, Alle 9, Eintracht, Edelweiß, Rhein-Redar, B-Klasse, Reichsbahn, Gut Holz, Grün-Weiß, Rheingold, Gute Gasse, Fidele 12.

SONNTAG, den 21. November 1937, nachmittags 2.30 Uhr WALDHOF-PLATZ FV KEHL gegen SV WALDHOF Gauliga-Pflichtspiel VORSPIEL • Uebliche Vorverkaufsstellen • Normale Gauliga-Eintrittspreise

Wieder spricht er... (left column top)

Englischer Vorstoß in Washington

Schwierigkeiten der englisch-amerikanischen Wirtschaftsverhandlungen... (left column middle)

Kamele

Das Schiff der... (left column bottom)

Einlagenzunahme bei den badischen Sparkassen 1937

Die Sparkassen der badischen Sparkassen... (left column middle)

Die Hut

Die Hut... (left column bottom)

Stadt Tenino im... (left column bottom)

260 Millionen RM. Neuzugänge

bei den öffentlichen Lebensversicherungsanstalten... (left column middle)

Leidlicher Immobilien- und Hypothekensäfte

zum Verkauf angeboten wurden heute ein großes... (left column middle)

Köhler

Rathaus... (left column bottom)

Meldungen aus der Industrie

Chemiker Kleinlein AG, Heidelberg... (left column middle)

Aktien fast ohne Umsatz, kleine Rentenverkäufe

Berliner Börse

Betrachtet man heute die im variablen Verkehr... (middle column top)

Rhein-Mainische Mittagbörse

Umcinbeifisch

Die Zurückhaltung der Kurskraft gegenüber dem... (middle column middle)

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt a.M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte... (middle column bottom)

Der ganze Westen des Reiches liegt jetzt im... (middle column bottom)

Die Aussichten für Samstag: Nachts... (middle column bottom)

... und für Sonntag: Nachlassen der Niederschlagsintensität... (middle column bottom)

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 19. Nov. 1937. Bei 100 Mio. Metallnotierungen... (middle column middle)

Vorsatzarbeiten gemäß § 192 Abs. 3 Ziff. 2 des Aktiengesetzes... (middle column middle)

Gebrüder Sulzer AG, Rumboldshausen a. Rh. Typ.-Druck... (middle column middle)

Wichtigste Ges.-AG. Rumboldshausen a. Rh. Der bisherige... (middle column middle)

WAG der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen/ Saar. — Ermächtigung des Vorstandes zur Kapitalerhöhung... (middle column middle)

höchstens zwei Jahre nach der Eintragung der... (middle column middle)

Wir nehmen zur Kenntnis: Unter den in letzter Zeit abgeschlossenen... (middle column middle)

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 18.11.37, 19.11.37. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 18.11.37, 19.11.37. Includes Mannheim.

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollmessen... (middle column bottom)

Frankfurter Effektenbörse

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Reichsbank, Daimler-Benz, Deutsche Erdöl, etc.

Cement Heidelberg

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Daimler-Benz, Deutsche Erdöl, etc.

Ver. Dt. Oel

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Ver. Dt. Oel, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Dardische Bank, Bayer. Hyp., etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes AG. Verkehrs, etc.

Effektenkurse

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Accumulatoren-Fab., etc.

Hamburg Elektro

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Hamburg Elektro, etc.

Verst. Glanzst. Elbert.

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Verst. Glanzst. Elbert., etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Geld, Brief, 18. November, 19. November. Includes Aegypt., Argentin., Belg., etc.

Verst. Glanzst. Elbert.

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Verst. Glanzst. Elbert., etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Accumulatoren, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Adca, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes AG. Verkehrs, etc.

Effektenkurse

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Accumulatoren-Fab., etc.

Hamburg Elektro

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Hamburg Elektro, etc.

Verst. Glanzst. Elbert.

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Verst. Glanzst. Elbert., etc.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Geld, Brief, 18. November, 19. November. Includes Aegypt., Argentin., Belg., etc.

Verst. Glanzst. Elbert.

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Verst. Glanzst. Elbert., etc.

Verst. Glanzst. Elbert.

Table with 2 columns: 18.11., 19.11. Includes Verst. Glanzst. Elbert., etc.

